

*Der Heddesheimer Gemeinderat sei überwiegend dagegen, dass im Südwesten von Heddesheim eine Fläche als Konzentrationszone für Windkraftanlagen ausgewiesen wird, berichtete der Mannheimer Morgen.*

*Windkraft in Heddesheim? Das wird eher unwahrscheinlich bleiben. Die Fläche um die es geht liegt im Südwesten von Heddesheim, links und rechts von der L541 an der Heddesheimer Spinne, da wo sie die L597 trifft, die von Schriesheim kommt. An diesem Gelände liegt ein Zipfel auf Ladenburger, ein weiterer sogar schon auf Ilvesheimer Gemarkung.*

*Von Heddesheim ist das gut 2,5-3 km weg. Wenn da jemals Windräder stehen, sind sie näher an Mannheim Wallstadt. Von Wohnbebauung in Heddesheim sind sie weit entfernt.*

*Um mehr geht es in dem vom Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim durchgeführten Verfahren auch gar nicht, es geht nur darum, mögliche Flächen auszuweisen.*

*Wieso ist der Nachbarschaftsverband da zuständig? Bisher gibt es im Regionalplan ein Verbot für Windkraft-Anlagen, das wird jedoch in Kürze wegfallen. Fällt das Verbot weg, sind theoretisch überall Windenergie-Anlagen möglich. Außer es gelingt dem Verband genau dafür spezielle Flächen auszuweisen. "Wir können ihren Bau also zwar steuern, aber nicht verhindern", machte der Geschäftsführer des Nachbarschaftsverbandes, Martin Müller am 09.10.2015 in Schriesheim klar.*

*Bereits jetzt gibt es sogenannte Tabuzonen wie Natur-, Vogel- und Wasserschutzgebiete, Einflugschneisen von Flugplätzen und Flächen, die weniger als 1000 Meter von Wohngebieten entfernt sind. Nach diesen Grundvoraussetzungen hat der Verband Standorte ausgewiesen und einer davon ist der in Heddesheim. Sehr viel Wind gibt es dort nicht, aber darum geht es bei der nun folgenden Offenlage in den Kommunen und für Öffentlichkeit auch gar nicht.*

*Es geht auch nicht um Landschaftsschutz. Je nach Standort liegt der mögliche Windradstandort in der Blickachse in der man auf Benckiser und die rauchenden Schloten in Ladenburg blickt, vor den am Horizont verschwindenden 110m hohen Stromleitungsmasten oder auch mit Blickrichtung Großkraftwerk Mannheim. Die Landschaft selbst ist ausgeräumt und kahl. Da hätte man in Richtung Bergstraße wesentlich mehr schützen können, anstatt den Ausblick mit Lagerhallen zu bauen. Schutz der Landschaft ist hier nach den Exzessen auf der anderen Seite des Ortes eher Heuchelei denn ein Argument.*

*Was passiert wenn alle Gemeinden nein sagen, ließen sich damit Windräder verhindern? Natürlich nicht. Die Rechtslage ist so, dass genügend Raum für Windenergie zur Verfügung stehen muss. Nur wäre es dann möglich, dass Windräder nur 1000m von Wohnhäusern entfernt entstehen. Das muss man wissen, bevor man sich gegen den möglichen Standort draußen in den Feldern ausspricht.*

*Günther Heinisch*